

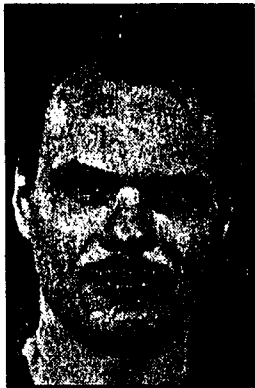
FUSSBALL

1. Liga, Gruppe 3

Mendrisio - Buochs 1:1 (0:1), Sursee - Schötz 1:2 (1:0). Tuggen - Kreuzlingen 0:1 (0:1), St. Gallen II - Chiasso 1:1 (0:0), Freienbach - Zug 94 2:6 (1:4), Malcantone Agno - Gossau 0:1 (0:1). Verschoben: Rorschach - Widnau (auf Dienstag, 8. August, 18.30 Uhr) und Vaduz - Rapperswil-Jona (neuer Termin noch nicht bekannt).

1. Zug 94	2	7:2	6
2. Schötz	2	4:1	6
3. Gossau	2	3:1	6
4. St. Gallen II	2	3:1	4
5. Kreuzlingen	2	2:1	4
6. Vaduz	1	5:1	3
7. Malcantone Agno	2	3:1	3
8. Chiasso	2	1:1	2
9. Rorschach	1	1:1	1
10. Buochs	2	1:3	1
11. Mendrisio	2	1:4	1
12. Freienbach	2	2:6	1
13. Rapperswil-Jona	1	0:2	0
14. Widnau	1	1:5	0
15. Tuggen	2	1:3	0
Sursee	2	1:3	0

USV erfolgreich gegen FC Wolfurt



Der USV Eschen-Mauren kommt immer besser in Fahrt. Bei einem weiteren Vorbereitungsspiel siegte die 2.-Liga-Inter-Mannschaft in Wolfurt gegen den dortigen Vorarlbergligisten (= 2. Liga) mit 2:5 (1:3) Toren. Die Begegnung stand auf einem beachtlichen Niveau, war schnell und der USV überzeugte vor allem in der Offensive. Die Treffer für den USV erzielten in der 12. Minute Harry Zech (Bild), Amir Salhihagic (24. und 32.) und Marco Rissi (52. und 78.).

Balzers unterliegt Chur

Der FC Balzers unterlag beim Testspiel gegen Chur auf eigener Anlage mit 1:3. Die Alge-Truppe ging durch ein Tor von Daniel Frick mit 1:0 in Führung, die Churer kamen aber noch in der 1. Halbzeit zum Ausgleich. Bis zur 70. Minute war es dann eine ausgeglichene Partie. Danach kamen die Churer immer mehr auf und erzielten noch zwei Tore zum 3:1-Endstand. Alles in allem bezeichnete Spielertrainer Dieter Alge die Partie als ein «gutes Testspiel für sein Team».

Stepanovic löst Neururer ab

Bereits am zweiten Spieltag meldet die neue zweigeteilte Regionalliga in Deutschland den ersten Trainerwechsel: Peter Neururer kam mit seinem sofortigen Rücktritt bei Kickers Offenbach offenbar einer baldigen Entlassung zuvor. Nur Stunden später war mit Dragoslav Stepanovic schon der Nachfolger gefunden.

«adidas» für Champions League qualifiziert

Der Sportartikel-Hersteller «adidas» wird ab dieser Saison offizieller Ausrüster und Lizenznehmer der Champions League. Entsprechende Vereinbarungen seien mit der UEFA getroffen worden, teilte das Unternehmen mit. Der Vertrag biete der Firma umfangreiche Lizenz- und Eventrechte. Das Unternehmen stellt die offiziellen Matchbälle und die Ausrüstung für alle Offiziellen. Über Details wie Vertragsdauer und Höhe des finanziellen Engagements wurden keine Angaben gemacht.

Testspiele und Turnier im Ausland

Amsterdam, Turnier: Barcelona - Lazio Rom 3:3 (1:3), Ajax Amsterdam - Arsenal 2:0 (1:0).
Schlussklassement: 1. Barcelona, 2. Ajax, 3. Lazio, 4. Arsenal.
Athen, Turnier, Final: Brescia - AEK Athen 3:2 (2:1), 3/4. Platz: Werder Bremen - Rapid Wien 4:0 (3:0).
München, Turnier, Final: Bayern München - Manchester United 3:1 (1:0), 3/4. Platz: Real Madrid - Galatasaray Istanbul 3:2 (1:2).
Testspiele: Ulm - Olympiakos Piräus 2:1 (1:1), 1860 München - Oviedo 2:3 (0:2), Nürnberg - Kaiserslautern 3:1 (1:0), Duisburg - Bochum 2:0 (2:0), Fiorentina - Cottbus 2:1 (1:0), Mallorca - Bayer Leverkusen 0:4 (0:1), Utrecht - Schalke 04 1:3 (1:0), Middlesbrough - Borussia Dortmund 0:2 (0:1), Hertha - AS Roma 0:0.

Österreichische Bundesliga

Nachtragsspiele 4. Runde: Austria Wien - Ried 2:1, Grazer AK - Salzburg 1:1.
Rangliste (je 4 Spiele): 1. Rapid Wien 10, 2. Ried 9, 3. FC Tirol Innsbruck 8 (11:4), 4. Austria Wien 8 (7:2), 5. Sturm Graz 7 (8:6), 6. Salzburg 7 (5:4), 7. Bregenz 2 (4:8), 8. Grazer AK 2 (2:9), 9. Admira/Wacker Mödling 1, 10. LASK Linz 0.

Ehrung statt Streitgespräche

Fussball: 52. ordentlicher FIFA-Kongress in Zürich

In einvernehmlicher Minne und nicht als Krisensitzung ging der 52. ordentliche FIFA-Kongress am Samstag in der Zürcher Messe über die Bühne. FIFA-Präsident Joseph Blatter musste sich vor den über 1000 Kongress-Teilnehmern nicht als Krisenmanager behaupten, sondern wurde am Schluss der Veranstaltung gar für sein 25-Jahr-Jubiläum bei der FIFA geehrt und beschenkt. Der Liechtensteiner Fussballverband war in Zürich durch LfV-Präsident Otto Biedermann und LfV-Geschäftsführer Markus Schaper vertreten.

Nach dem lauten Rumoren beim ausserordentlichen Kongress im Vorjahr in Los Angeles und dem heftigen Protest Südafrikas nach der verlorenen WM-Vergabe 2006 vor drei Wochen sahen nicht wenige Insider für den 52. Kongress in Zürich ernsthafte Schwierigkeiten voraus. In den grosszügigen Zürcher Messehallen war dann aber von ernsthaften Problemen wenig zu verspüren.

Südafrika verzichtet auf Protest

Südafrika jedenfalls verzichtete nach Intervention des afrikanischen Verbandes (CAF) bereits am Freitag darauf, beim eigentlichen Kongress gegen die WM-Vergabe 2006 zu protestieren und mit einem Gerichtsverfahren zu drohen. Dies auch deshalb, weil die Exekutive die Notwendigkeit erkannt hat, eine Rotation der WM-Vergabe zwischen den sechs Kontinentalverbänden



FIFA-Präsident Joseph Blatter wurde in Zürich geehrt und beschenkt.

den einzuführen. Bis in zwei Jahren soll dieser Entscheid laut Blatter gefallen sein.

Wie schon 1999 in Los Angeles, als die asiatischen Verbandsvertreter für Aufsehen sorgten, als sie geschlossen die Sitzung vorzeitig verliessen, weil sie keinen zusätzlichen WM-Endrundenplatz auf Kosten Europas zugestanden erhielten, gab es aber auch beim diesjährigen Kongress, der zum insgesamt 9. Mal in der Schweiz stattfand, Unstimmigkeiten mit Vertretern aus zwei Kontinenten. Erst nach Kongressende wurde bekannt, dass Afrika ab so-

fort auf eine Zusammenarbeit mit Asien verzichtet. Dies als Folge der WM-Vergabe 2006, als die vier FIFA-Exekutiv-Mitglieder aus Asien ihre Stimmen in letzter Minute Deutschland und nicht Südafrika gegeben hatten.

FIFA-Präsident Blatter und -Generalsekretär Michel Zen-Ruffinen wollten aber von Unstimmigkeiten nichts wissen. «Soweit wir informiert sind, sind die Probleme zwischen den beiden Kontinenten bereits beigelegt.» Asien-Generalsekretär Peter Velappan bestätigte jedoch nur wenig später die Ankündigung der

Afrikaner via Internet über einen Abbruch der Beziehungen.

Japans Weigerung

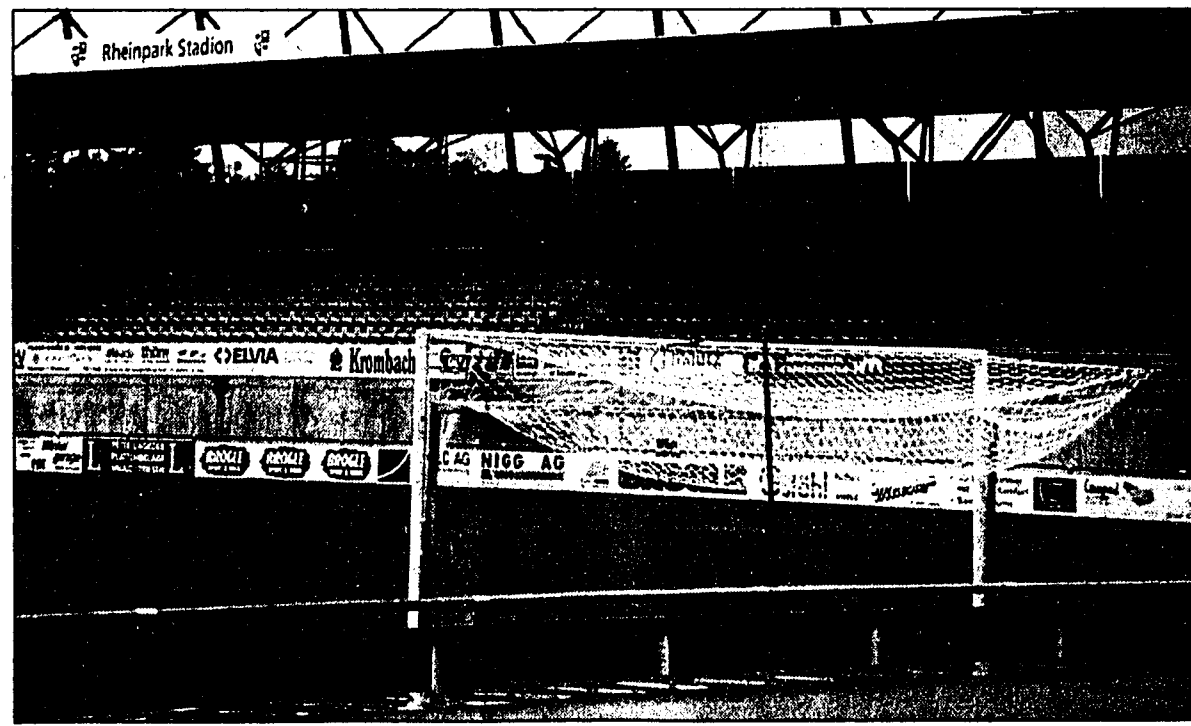
Für weitere Missstöne sorgt Japan, das sich weigert, den nächsten Konföderationen-Cup 2001 als Testlauf vor der WM 2002 in Japan und Südkorea durchzuführen. Am Donnerstag hatte die FIFA-Exekutive beschlossen, dass dieses Turnier mit zwölf Mannschaften künftig ein Jahr vor der WM im späteren WM-Austragungsland stattfinden soll. Blatter zeigt sich aber zuversichtlich, die Japaner noch überzeugen zu können, den umstrittenen Konföderationenencup nächstes Jahr zusammen mit Südkorea doch durchzuführen.

Bhutan als 204. FIFA-Mitglied aufgenommen

Der asiatische Mitgliedsverband Bhutan wurde als 204. Land in die FIFA-Familie aufgenommen. Insgesamt 203 Verbände waren am Samstag in Zürich vertreten, darunter auch Afghanistan, das in den letzten 20 Jahren an keinem Kongress teilgenommen hatte. Als einziger Verband fehlte Nordkorea.

In die FIFA-Exekutive aufgenommen wurden Ozeanien-Vertreter Muhammad Sahu Khan (Fidschi) als Nachfolger des zurückgetretenen Charles Dempsey (Neuseeland) und Wjatscheslaw Koloskow (Russ). Neben Ram Ruhee aus Mauritius, der zum Ehrenmitglied ernannt wurde, gelangte auch Präsident Blatter selber - für ihn überraschend - zu einer Ehrung: Exakt vor 25 Jahren war er als Direktor der Entwicklungsprogramme in die FIFA eingetreten.

Weitere Infos: www.fifa.com



Viel Wasser, kein Fussball

Das hat es wohl noch nie gegeben, dass anfangs August in Vaduz wegen Dauerregen ein Spiel abgesagt werden musste. Dank dem Rheinbettkies vermag dieser Platz ja einiges zu schlucken, aber das war offensichtlich zu viel. Die Tornetze blieben gestern oben (unser Bild), das Spiel Vaduz gegen Rapperswil wurde bereits vor dem Mittag nach Inspektion von Schiri Beck abgesagt. FCV-Spielertrainer Uwe Wegmann nutzte die Möglichkeit, bei der Partie St. Gallen gegen Chiasso den nächsten Gegner zu beobachten. Nach dem Europacupspiel am Donnerstag in Polen müssen die Vaduzer am Sonntag ins Tessin. Und es folgen zwei weitere Auswärtsspiele in Schötz und Sursee. (Bild: ro)

Bayern schlägt auch Manchester klar

Manchester United unterliegt im Finale den Münchner Bayern mit 1:3

Bayern München machte sich zu seinem 100. Geburtstag das schönste Geschenk gleich selber: Im Finalspiel des Jubiläumsturniers vor 28000 Zuschauern im Olympiastadion bezwangen die Münchner Manchester United klar mit 3:1 und revanchierten sich damit für die bittere 1:2-Niederlage im spektakulären Champions-League-Final von 1999.

Obwohl Trainer Hitzfeld auf die verletzten Effenberg, Elber, Sergio und Lizarazu verzichten musste, zeigte sich seine Mannschaft eine Woche vor dem Saisonstart in starker Form. Scholl (45.) und Zickler (62./69) sorgten für einen beruhigenden 3:0-Vorsprung, ehe Fortune fünf Minuten vor Schluss das Ehrentor für die Engländer gelang.



Bayern München liess auch im Finale gegen ManU nichts anbrennen.

Der Schweizer Internationale Ciriacco Sforza organisierte in der ersten Halbzeit die Viererabwehr, nach der Pause rückte er ins Mittelfeld vor. Die Bayern feierten so noch vor Saisonbeginn bereits den zweiten Prestigeerfolg nach dem Gewinn des Ligacups vor Wochenfrist. Zudem bezwangen die Münchner schon am Freitag den St. Galler Champions-League-Gegner Galatasaray Istanbul locker mit 3:1.

Die Türken unterlagen gestern auch im Spiel um Platz drei gegen Champions-League-Sieger Real Madrid mit 2:3. Der portugiesische Superstar Luis Figo lieferte ein unauffälliges Debüt ab, obwohl er zu den Toren von Savio und Raul die Vorarbeit leistete.

Weitere Infos: www.fcb.de